



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 62 vom 8. Juni 2022

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

vom 15. Dezember 2021 und 16. Februar 2022

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 25. April 2022 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 16. Februar 2022 und vom Fakultätsrat der Fakultät für Betriebswirtschaft am 15. Dezember 2021 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) vom 20. Oktober 2021 in der jeweils geltenden Fassung (PO B.Sc.) und beschreiben die Module für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.).

I. Ergänzende Regelungen zur PO B.Sc.

Zu § 1:

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

(1) Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Absatz 1 PO B.Sc. vermittelt der Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) den Studierenden

1. gründliche Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften und Informatik,
2. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung dieser Kenntnisse und darauf aufbauender Fertigkeiten,
3. die Fähigkeit, diese Kenntnisse und Fertigkeiten miteinander zu verknüpfen, um damit die vielfältigen Aufgaben bezüglich Informations- und Kommunikationssystemen in Wirtschaft und Verwaltung bewältigen zu können,
4. die Fähigkeit, hierüber ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil abzugeben sowie
5. die Fähigkeit, in Beruf und Gesellschaft verantwortlich zu handeln.

(2) Der Studiengang ist geleitet von dem Gedanken, eine innovative Wirtschaftsinformatik mit einem erkennbaren Hamburger Profil anzubieten, die sich an der Praxis und allen dort anzutreffenden Akteuren orientiert und zugleich auf einer wissenschaftlichen Plattform abgesichertes methodisches Wissen vermittelt.

(3) Leitbild ist die methodisch versierte Wirtschaftsinformatikerin bzw. der methodisch versierte Wirtschaftsinformatiker, die bzw. der in der Lage ist, anstehende Praxisprobleme angesichts der Herausforderungen der Informationsgesellschaft zu erkennen und einen Beitrag zu leisten, sie im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung mitzugestalten. Dazu ist ihr bzw. ihm neben instrumentellem Verfügungswissen auch Orientierungswissen über die Vernetzung von Informationstechniken, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu vermitteln.

(4) Die Leitlinien für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Praxisorientierung: Das Studium soll den Studierenden das Rüstzeug zur wissenschaftlich fundierten Bewältigung der Problemvielfalt in der Anwendungspraxis vermitteln.
2. Methoden- und Theorieorientierung: Die Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen soll die Studierenden befähigen, mit der hohen Geschwindigkeit der technischen Anwendungsentwicklung umzugehen und wissenschaftlich zu arbeiten.

3. Projektorientierung: Durch die Einrichtung eines Projekts sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, Methoden, Werkzeuge, Modelle und Softwareprodukte für die Lösung komplexer Aufgaben auszuwählen bzw. zu erstellen, praktisch anzuwenden und zu erproben.
4. Schwerpunktbildung: Das Projekt, mehrere Wahlpflichtmodule und ein freier Wahlbereich geben den Studierenden die Chance zu einer Schwerpunktsetzung.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) erfolgt gemeinsam durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften und die Fakultät für Betriebswirtschaft.

Zu § 3:

Studienfachberatung

Durch die Teilnahme an einer Orientierungseinheit am Anfang des Studiums wird die Verpflichtung zur Teilnahme der Studierenden an einer Studienfachberatung in den ersten beiden Semestern nach § 51 Absatz 1 HmbHG erfüllt.

Zu § 4:

**Studien- und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)**

Zu § 4 Absätze 2 und 3:

(1) Beschreibungen der Module finden sich in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.). Module der Fakultät für Betriebswirtschaft (Module der Lehreinheit BWL), die ausschließlich im Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) angeboten werden, sind in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) beschrieben.

Soweit die Module von der Fakultät für Betriebswirtschaft (Module der Lehreinheit BWL) aus dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) angeboten werden, sind prüfungsrechtlich allein die Regelungen verbindlich, die in den Fachspezifischen Bestimmungen und dem Modulhandbuch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) in der jeweils geltenden Fassung angegeben sind.

Module der Fakultät für Betriebswirtschaft, die im Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) Pflichtmodule sind, werden turnusgemäß in jedem Wintersemester (BWL-BA-EBWL, BWL-BA-WI-GWI, BWL-BA-WIPRE, BWL-BA-WI 1) bzw. Sommersemester (BWL-BA-GRUR) angeboten.

(2) Der Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) besteht aus einem Pflicht-, einem Wahlpflicht- und einem Freien Wahlbereich.

(3) Der Pflichtbereich umfasst Module in einem Gesamtumfang von 105 Leistungspunkten und setzt sich aus Wirtschaftsinformatik-Modulen (36 Leistungspunkte), Informatik-Modulen (21 Leistungspunkte), wirtschaftswissenschaftlichen Modulen (9 Leistungspunkte), Mathematik-Modulen (18 Leistungspunkte), rechtswissenschaftlichen Modulen (9 Leistungspunkte) und dem Abschlussmodul (12 Leistungspunkte) zusammen.

(4) Der Wahlpflichtbereich umfasst 66 Leistungspunkte und setzt sich aus dem Wahlpflichtbereich Informatik (mindestens 18 Leistungspunkte), dem Wahlpflichtbereich Wirtschaftsinformatik (mindestens 6 Leistungspunkte), dem Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre (mindestens 18 Leistungspunkte) und einem Wahlpflichtbereich Theoretisch-mathematische Grundlagen (mindestens 12 Leistungspunkte) zusammen. Im Wahlpflichtbereich muss mindestens ein Seminar belegt werden. Das Seminar kann ein Informatik- oder ein Wirtschaftsinformatik-Seminar sein. Für die Wahlpflichtbereiche stehen die in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen aufgeführten Module zur Verfügung. Zusätzlich zu den in Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch aufgeführten Modulen der Kategorie Wahlpflichtmodul können beim zuständigen Prüfungsausschuss weitere geeignete Module beantragt werden.

(5) Der Freie Wahlbereich hat einen Umfang von 9 Leistungspunkten. Der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen für den Freien Wahlbereich aussprechen.

1. FS	Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik (9 LP)	Softwareentwicklung I (6 LP)	Informatik im Kontext (6 LP)	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (6 LP)	Einf. in die BWL (3 LP)
2. FS	Analysis/Lineare Algebra für Studierende der Informatik (9LP)	Softwareentwicklung II (6 LP)	Grundlagen der Unternehmensrechnung (6 LP)	Wahlpflicht (9 LP)	
3. FS	Informationsmanagement (6 LP)	Wirtschaftsprivatrecht (6 LP)	Prosemin. (3 LP)	Wahlpflicht (15 LP)	
4. FS	Praktikum (6 LP)	Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen (9 LP)	Wahlpflicht (15 LP)		
5. FS	Projekt (9 LP)	Datenschutz (3 LP)	Wahlpflicht (18 LP)		
6. FS	Abschlussmodul (Bachelorarbeit, 12 LP)	Freier Wahlbereich (9 LP)	Wahlpflicht (9 LP)		

Abb. 1: Studienplan Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Zu § 5: Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 2:

Alle Lehrveranstaltungsarten nach § 5 MIN-PO B.Sc. sind möglich. Module sind insbesondere Kombinationen von Vorlesungen und jeweils einem Seminar oder einer Übung oder reine Vorlesungsmodulen. Zudem können Vorlesungen mit integrierten Übungen angeboten werden.

Als weitere Lehrveranstaltungsart können Tutorien stattfinden, in denen die Studierenden unter Hilfestellung eines studentischen Tutors bzw. einer studentischen Tutorin Grundkenntnisse des Vorlesungsstoffs vertiefen und grundlegende Fertigkeiten zum Vorlesungsstoff einüben.

Zu § 5 Satz 3 und 4:

Für folgende Lehrveranstaltungsarten besteht Anwesenheitspflicht:

- a) Seminare und Proseminare, da diese auch zum Ziel haben, die Kritikfähigkeit und die Fähigkeit, Diskussionen zu führen, zu verbessern;
- b) Praktika, da die Studierenden unter Anleitung zum Lösen praktischer Problemstellungen befähigt werden sollen;
- c) Projekte, da diese auch dem Erwerb von Sozialkompetenzen dienen, z.B. der Befähigung zur Projektarbeit im Team;
- d) Übungen, wenn die Qualifikationsziele des zugehörigen Moduls außerhalb der Übungen in der Regel nicht vollständig erreicht werden können.

Die Anwesenheitspflicht gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 7:

Prüfungsausschuss

(1) Das studentische Mitglied des Prüfungsausschusses muss der Gruppe der Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) angehören. Von den weiteren Mitgliedern des Prüfungsausschusses sind zwei aus dem Fachbereich Informatik und zwei aus der Fakultät für Betriebswirtschaft einzusetzen. Dabei soll das Mitglied aus der Gruppe des akademischen Personals alle zwei Jahre abwechselnd aus den beiden beteiligten Fakultäten eingesetzt werden. Der Stellvertreter bzw. die Stellvertreterin dieses Mitglieds ist aus der jeweils anderen Fakultät einzusetzen.

(2) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe vom zuständigen Organ der Fakultät, zu der die zu Wählenden gehören, eingesetzt. Das studentische Mitglied und dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter werden von den zuständigen Organen der beiden beteiligten Fakultäten eingesetzt.

Zu § 10:

Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

In Modulen mit mindestens zwei voneinander unabhängigen Modulteilprüfungen, bei denen der zeitliche Ablauf eine Wiederholung der einzelnen Teilprüfungen nicht ermöglicht, werden die Modulteilprüfungen nur einmal angeboten. In diesem Fall bestehen Wiederholungsmöglichkeiten nur für das gesamte Modul. Ob und für welche Module diese Regelung greift, beschließt jeweils der Prüfungsausschuss. Der Beschluss wird in geeigneter Weise an die Studierenden kommuniziert.

Zu § 13:

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Die konkrete Prüfungsdauer und der konkrete Prüfungsumfang werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Zu § 13 Absatz 6 Satz 6:

Die Prüfung findet in der Sprache der Veranstaltung statt. Im Einvernehmen zwischen Prüfer bzw. Prüferin und Prüfling kann die Prüfung in einer vom Modul abweichenden Sprache abgehalten werden.

**Zu § 14:
Bachelorarbeit**

Zum Abschlussmodul wird zugelassen, wer ein Seminar (InfB-Sem oder BWL-BA-WI 5) erfolgreich absolviert und insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat. Über Ausnahmefälle entscheidet die bzw. der Prüfungsausschussvorsitzende.

Das Thema der Bachelorarbeit soll aus dem Fachgebiet Wirtschaftsinformatik stammen. Das Thema kann auch aus dem Bereich der Informatik oder der Wirtschaftswissenschaften stammen, soll dann jedoch einen Bezug zur Wirtschaftsinformatik besitzen.

Zu § 14 Absatz 6:

Die Bachelorarbeit wird nach Absprache zwischen der Betreuerin/dem Betreuer und der Kandidatin/dem Kandidaten in deutscher oder englischer Sprache abgefasst.

**Zu § 15:
Bewertung der Prüfungsleistungen**

Zu § 15 Absatz 3 Satz 4:

Setzt sich eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, so wird die Berechnung der (Gesamt-)Note des Moduls in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch ausgewiesen, wobei die Regelungen gemäß zu § 4 gelten.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 10 und 11:

Die Gesamtnote wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten berechnet, wobei

1. die Wahlpflichtmodule und die Pflichtmodule - außer dem Proseminar (InfB-Pros) und dem Abschlussmodul (InfB-WI-BA) - einfach gewertet werden,
2. der Freie Wahlbereich und das Modul Proseminar (InfB-Pros) nicht berücksichtigt werden und
3. das Abschlussmodul InfB-WI-BA vierfach gewertet wird.

II. Modulbeschreibungen

Beschreibungen der Module finden sich in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch, wobei die Regelungen gemäß zu § 4 gelten.

**Zu § 23:
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2019/2020 aufgenommen haben.

Hamburg, den 8. Juni 2022
Universität Hamburg

Anlage A zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

						Lehrveranstaltungen	Prüfungen						
Empfohlenes Semester	Angebotsturnus	Dauer (1 oder 2 Semester)	Modultyp: Pflicht (P), Wahlpflicht (WP) oder Wahl (W)	Modulnummer/-kürzel	Modulvoraussetzungen	Modul	Veranstaltungstitel	Veranstaltungsform	SWS	Prüfungsvorleistung	Prüfungsform	benotet	Leistungspunkte
Pflichtbereich													105
Folgende Module müssen belegt werden: BWL-BA-EBWL, BWL-BA-GRUR, BWL-BA-WI 1, BWL-BA-WI-GWI, BWL-BA-WIPRE, InfB-DIG, InfB-IGMO, InfB-IKON, InfB-Prak, InfB-Pros, InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-WI-BA, InfB-WI-Proj, MATH-Inf/ALA, MATH-Inf/DM													
1	WiSe	1	P	BWL-BA-EBWL	keine	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre				keine	Klausur (60 Min.)	ja	3
						Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VL	2					
Qualifikationsziele:													
- Kenntnisse über Begriffe, Aufgaben, Problemstellungen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre													
- Fähigkeit zur Anwendung dieser Methoden in der Praxis													
- Verständnis der Zusammenhänge zwischen Wirtschaftsinformatik und den BWL-Fachgebieten Marketing, Produktion, Finanzierung, Investition und Unternehmensführung													
1	WiSe	1	P	BWL-BA-WI-GWI	keine	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik für WiInf-Studierende				Nach Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Grundlagen der Wirtschaftsinformatik für WiInf-Studierende	VL	3					
						Grundlagen der Wirtschaftsinformatik für WiInf-Studierende	Ü	1					
Qualifikationsziele: Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik, insbesondere Konzeption und Entwurf von betrieblichen Anwendungssystemen, sowie des Informationsmanagements; grundlegende Fähigkeiten der Daten- und Prozessmodellierung sowie Datenbankabfragen													

1	WiSe	1	P	InfB-IKON	keine	Informatik im Kontext	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Informatik im Kontext	VL	4		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage zu erkennen, dass Einsatzkontexte Anforderungen an die Entwicklung von Informatiksystemen stellen und dort Wirkungen entfalten. Sie besitzen das dafür erforderliche Faktenwissen zur menschlichen Informationsverarbeitung und verfügen über exemplarische Kenntnisse unterschiedlicher Aspekte des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) für Menschen, Organisationen, Märkte und Gesellschaft. Sie erwerben Methodenwissen für die Analyse von Anwendungskontexten und die Gestaltung von Informatiksystemen. Auf dieser Grundlage können sie auch entstehende Wechselwirkungen bewerten. Sie verfügen über ein tieferes Verständnis der Berufspraxis von InformatikerInnen. Ferner sind sie in der Lage, über ethische und gesellschaftliche Aspekte ihrer Arbeit zu reflektieren.</p>										
1	WiSe	1	P	InfB-SE1	keine	Softwareentwicklung I	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Softwareentwicklung I	VL	2		
						Softwareentwicklung I	Ü	2		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können sicher mit einem Rechner umgehen, beherrschen das grundlegende Handwerkszeug der Programmierung im Kleinen und sind in der Lage, Lösungen zu rechtfertigen. Sie können Programmierwerkzeuge wie Compiler und Editoren nutzen sowie deren Grenzen einschätzen. Sie verstehen die Konzepte der Programmierung über eine konkrete Programmiersprache hinaus, kennen grundlegende Datenstrukturen, haben einen ersten Eindruck vom Komplexitätsbegriff und können die Tragweite von Tests abschätzen.</p>										
1	WiSe	1	P	MATH-Inf/DM	keine	Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik	Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik	VL	4		
						Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik	Ü	2		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich diskreter und algebraischer Strukturen als Voraussetzung für das Verständnis und die Anwendung mathematischer Modelle und Methoden in verschiedenen Teilgebieten der Informatik. Sie sind in der Lage, mathematische Lösungsverfahren in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten. Sie können Bezüge zu Modellen und Strukturen der Informatik herstellen, die für die Formalisierung in der Informatik eine zentrale Rolle spielen.</p>										
2	SoSe	1	P	BWL-BA-GRUR	keine	Grundlagen der Unternehmensrechnung	Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung der FSB sowie des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL		ja	6
<p>Qualifikationsziele: Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL</p>										
2	SoSe	1	P	InfB-SE2	Empfohlen: InfB-SE1	Softwareentwicklung II	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Objektorientierte Programmierung und Modellierung	VL	2		

						Softwareentwicklung II	Ü	2			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen zur Entwicklung kleiner, gebrauchstauglicher Anwendungen mit Hilfe objektorientierter Konzepte und kennen zentrale Konzepte zur Abstraktion und Modularisierung. Weiterhin sind sie vertraut mit fortgeschrittenen Programmiersprachkonzepten, den Paradigmen der objektorientierten und funktionalen Programmierung sowie mit Konzepten von Entwurfsmustern und Refactorings und können mit integrierten Entwicklungsumgebungen umgehen.</p>											
2	SoSe	1	P	MATH-Inf/ALA	Empfohlen: MATH-Inf/DM	Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik		Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Analysis und Lineare Algebra für Studierende der Informatik	VL	4			
						Analysis und Lineare Algebra für Studierende der Informatik	Ü	2			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Analysis und linearer Algebra als Voraussetzung für das Verständnis und die Anwendung mathematischer Modelle und Methoden in verschiedenen Teilgebieten der Informatik. Sie sind in der Lage, mathematische Lösungsverfahren in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten. Sie können Bezüge zu Modellen und Strukturen der Informatik herstellen, die für die Formalisierung in der Informatik eine zentrale Rolle spielen.</p>											
2/3	WiSe / SoSe	1	P	InfB-Pros	keine	Proseminar		aktive Mitarbeit	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100%)	ja	3
						Proseminar	Pros	2			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über Schlüsselqualifikationen im Bereich des selbstständigen Recherchierens, Strukturierens, Präsentierens und Moderierens.</p>											
3	WiSe	1	P	BWL-BA-WI 1	Empfohlen: BWL-BA-WI-GWI	Informationsmanagement			Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung der FSB sowie des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL		6
<p>Qualifikationsziele: Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL</p>											
3	WiSe	1	P	BWL-BA-WIPRRE	keine	Wirtschaftsprivatrecht			Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung der FSB sowie des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL		6
<p>Qualifikationsziele: Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibung des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL</p>											
4	SoSe	1	P	InfB-IGMO	Verbindlich: InfB-SE1, InfB-IKON Empfohlen: InfB-SE2	Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen		keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9

						Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	VL	4				
						Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	Ü	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen folgende, für die Informatik insgesamt grundlegenden Kernkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Denken in Systemen, Prozessen und Netzwerken - Organisationstheoretische, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche sowie informatorische Kompetenzen zur verzahnten Software- und Organisationsentwicklung - Modellierungskompetenz zur Analyse und Abbildung von Abläufen in komplexen dynamischen Systemen 												
4	WiSe / SoSe	1	P	InfB-Prak	Verbindlich: InfB-SE1; Empfohlen: InfB-SE2	Praktikum			aktive Mitarbeit	Praktikumsabschluss	ja	6
						Praktikum	Prak	4				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur praktischen Konstruktion konkreter Software im Rahmen einer anspruchsvollen Aufgabenstellung. Sie sind in der Lage, die konkreten Arbeitsschritte der Softwareentwicklung im Team zu planen und zu koordinieren und verfügen damit über allgemeine berufsbefähigende Kompetenzen. Sie können Methoden der Softwaretechnik mit Fachinhalten weiterer Informatik-Lehrgebiete verknüpfen.</p>												
5	WiSe	1	P	InfB-DIG	keine	Datenschutz in der Informationsgesellschaft			keine	i.d.R. Klausur (60 Min.), abweichend mündlich*	ja	3
						Datenschutz in der Informationsgesellschaft	VL	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des europäischen und nationalen Datenschutzrechts mit einem Schwerpunkt auf Aspekte der Datenverarbeitung in Informationssystemen.</p>												
5	WiSe / SoSe	1	P	InfB-WI-Proj	Verbindlich: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-Pro; Empfohlen: InfB-Prak	Projekt Wirtschaftsinformatik			aktive Mitarbeit	Projektabschluss	ja	9
						Projekt Wirtschaftsinformatik	Proj	6				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle Informatik- oder Wirtschaftsinformatik-Aufgaben zu lösen und dabei das im Bachelorstudium vermittelte Theorie- und Methodenwissen gezielt anzuwenden. Sie haben die typischen Phasen eines Entwicklungsprojektes im Team unter Rahmenbedingungen durchlaufen, die denen der beruflichen Praxis weitestgehend entsprechen, und verfügen über entsprechende berufsbefähigende Kompetenzen. Sie kennen aktuelle Entwicklungen in einem Spezialgebiet der Informatik oder Wirtschaftsinformatik, verfügen über Problemlösungskompetenz und können unter Anleitung einfache wissenschaftliche Arbeiten selbstständig durchführen.</p>												
6	WiSe / SoSe	1	P	InfB-WI-BA	Verbindlich: Seminar (InfB-Sem oder BWL-BA-WI 5), 120 LP	Abschlussmodul			Siehe §14 FSB	Bachelorarbeit	ja	12
						Bachelorarbeit Zur Dauer siehe § 14 der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Science sowie die Fachspezifischen Bestimmungen zu § 14 (Bachelorarbeit).						

Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Fragestellung sowie selbstständigen Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Wirtschaftsinformatik erlangt. Sie besitzen vertiefte Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit zum Transfer des Theorie- und Methodenwissens der Wirtschaftsinformatik in Anwendungsbe- reiche und zur Bewertung und Einordnung der eigenen Arbeit. Sie haben die Fähigkeit zur Darstellung, Bewertung und Diskussion der Lösungsansätze zum Thema der Bachelorarbeit in schriftlicher Form erworben.

Wahlpflichtbereich Betriebswirtschaftslehre **18-30**
 Sie können aus den folgenden Modulen wählen: 22-1.EVWL, BWL-BA-BILANZ, BWL-BA-INFIN, BWL-BA-MARKET, BWL-BA-PUL, BWL-BA-WI 3, BWL-BA-WI 4, BWL-BA-WI 7
 Bereits in anderen Bereichen belegte Module stehen nicht zur Verfügung.

ab 3.	WiSe / FS	1	WP	22-1.EVWL BWL-BA-BI-LANZ BWL-BA-INFIN BWL-BA-MAR-KET BWL-BA-PUL BWL-BA-WI 3 BWL-BA-WI 4 BWL-BA-WI 7	Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibungen der Modulhandbücher B.Sc. BWL der Fakultät BWL bzw. B.Sc. VWL der Fakultät WiSo	Einführung in die Volkswirtschaftslehre Bilanzen Investition und Finanzierung Marketing Produktion und Logistik E-Business Enterprise Resource Planning IT-Entrepreneurship	Nach Maßgabe der jew. relevanten Modulbeschr. der FSB sowie der Modulhandb. B.Sc. BWL der Fak. BWL bzw. B.Sc. VWL der Fakultät WiSo	6
-------	-----------	---	----	--	---	--	---	---

Wahlpflichtbereich Wirtschaftsinformatik **6-18**
 Sie können aus den folgenden Modulen wählen: BWL-BA-WI 2, BWL-BA-WI 4, BWL-BA-WI 5, BWL-BA-WI-WAP, InfB-PM
 Bereits in anderen Bereichen belegte Module stehen nicht zur Verfügung.

Ab 2.	WiSe / FS	1	WP	BWL-BA-WI 2 BWL-BA-WI 4 BWL-BA-WI 5	Nach Maßgabe der jeweiligen relevanten Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs B.Sc. BWL der Fakultät BWL	Modellierung von Informationssystemen Enterprise Resource Planning Seminar zur Wirtschaftsinformatik	Nach Maßgabe der jew. relevanten Modulbeschr. der FSB sowie des Modulhandb. B.Sc. BWL der Fakultät BWL	6	
2/4	SoSe, i.d.r. jährlich	1	WP	BWL-BA-WI-WAP	Empfohlen: BWL-BA-WI-GWI, grundlegende Program- mier-	Web Applications	Nach Be- kanntgabe zu Beginn der Veranstal- tung	Klausur (60 Min.) ja	3

						Web Applications	VL/ int.Ü	2			
Qualifikationsziele:											
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der besonderen Eigenschaften Web-basierter Szenarien - Einschätzung der Verwendung von Web-basierten Szenarien in konkreten Anwendungen - Kenntnisse über ausgewählte Techniken für Web-Anwendungen - grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Technologien für verteilte, insb. Web-basierte Anwendungssysteme 											
3/5	WiSe	1	WP	InfB-PM	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2	Projektmanagement	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	3	
						Projektmanagement	VL/ int.Ü	2			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Prinzipien und Konzepte des Projektmanagements, um diese qualifiziert mit modernen Softwareentwicklungsmethoden kombinieren zu können. Die Studierenden kennen die wesentlichen Projektaktivitäten, die Faktoren für den Projekterfolg, verfügen über Methodenkenntnisse und kennen die gängigen Werkzeuge zur Projektplanung.											
Wahlpflichtbereich Informatik											18-30
Sie können aus den folgenden Modulen wählen: InfB-AD, InfB-BKA, InfB-BV, InfB-DMSV, InfB-ETI, InfB-GDB, InfB-ID, InfB-MAKS, InfB-PGIT, InfB-PM, InfB-RSB, InfB-Sem, InfB-SWT, InfB-UrhR, InfB-VSS											
Bereits in anderen Bereichen belegte Module stehen nicht zur Verfügung.											
3/5	WiSe	1	WP	InfB-AD	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MA- TH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Algorithmen und Datenstrukturen	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6	
						Algorithmen und Datenstrukturen	VL	3			
						Algorithmen und Datenstrukturen	Ü	1			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen Kenntnisse über algorithmische Lösungen und sind in der Lage, diese im Hinblick auf Problemadäquatheit, Zeit- und Platzkomplexität, (strukturelle) Echtzeitfähigkeit, formale Korrektheit und Vollständigkeit zu bewerten. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten für die Auswahl, Umsetzung und Modifikation von Algorithmen vor dem Hintergrund konkreter Informationsverarbeitungsaufgaben.											
4/6	SoSe	1	WP	InfB-BKA	Empfohlen: InfB-ETI, MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	keine	i.d.R. Klausur (180 Min.), abweichend mündlich*	ja	6	
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	VL	3			
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	Ü	1			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein gutes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Verfahren, um Probleme nach ihrer Komplexität zu klassifizieren und erlernen das Lösen schwieriger Probleme.											
2/4/6	SoSe	1	WP	InfB-BV	Empfohlen: InfB-SE1, MATH-Inf/DM	Einführung in die Bildverarbeitung	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6	

						Einführung in die Bildverarbeitung	VL	2				
						Einführung in die Bildverarbeitung	Ü	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur digitalen Bildverarbeitung.</p>												
2/4/6	SoSe	1	WP	InfB-DMSV	keine	Digitale Mediensignalverarbeitung			keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Digitale Mediensignalverarbeitung	VL	4				
						Digitale Mediensignalverarbeitung	Ü	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen moderner Methoden der Signal- und Systemanalyse sowie der Signalverarbeitung. Sie können die erlernten Konzepte auf Mediensignalen (insbesondere Bild und Ton) anwenden.</p>												
2/4	SoSe	1	WP	InfB-ETI	Empfohlen: InfB-SE1	Einführung in die Theoretische Informatik			keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Einführung in die Theoretische Informatik	VL	2				
						Einführung in die Theoretische Informatik	Ü	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Prozessen und Systemen und sind in der Lage, diese auf einem theoretischen Fundament anzuwenden.</p>												
3/5	WiSe	1	WP	InfB-GDB	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI	Grundlagen von Datenbanken			keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Grundlagen von Datenbanken	VL	3				
						Grundlagen von Datenbanken	Ü	1				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Methoden und Konzepte von Datenbanken und Informationssystemen, insbesondere zur Informations-/Datenmodellierung sowie über Daten-/Zugriffsstrukturen und Anfragesprachen zur effizienten Verwaltung bzw. zum Zugriff auf diese. Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendungsmodellierung und zum DB-Entwurf sowie zur konkreten Anwendung der grundlegenden Methoden und Mechanismen der DB-basierten und XML-basierten Datenverarbeitung.</p>												
4/6	SoSe	1	WP	InfB-ID	Verbindlich: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON Empfohlen: MATH-Inf/DM	Interaktionsdesign			keine	i.d.R. Klausur (60 Min.), abweichend mündlich*	ja	6
						Interaktionsdesign	VL	2				
						Interaktionsdesign	Ü	2				
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Interaktionsdesigns, insbesondere der Analyse, Konzeptualisierung, Gestaltung, Realisierung und Evaluation benutzergerechter interaktiver Systeme.</p>												
3/5	WiSe	1	WP	InfB-MAKS	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MATH-Inf/DM oder MATH-Inf/ALA	Modellierung und Analyse komplexer Systeme			keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Modellierung und Analyse komplexer Systeme	VL	4				

Modellierung und Analyse komplexer Systeme Ü 2

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis zentraler Konzepte und Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Systemen, Programmen, Algorithmen und Prozessen und sind in der Lage, diese in Zusammenhängen anzuwenden. Sie verstehen wichtige spezialisierte Modellierungskalküle, wie z.B. Transitionssysteme, Automaten, Prozessalgebra und Petrinetze sowie ausgewählte Sprachen der UML, wie z.B. Statecharts, und können diese im Zusammenhang einfacher Modelle anwenden. Aufgaben und Systemeigenschaften können auf den konzeptionellen Kern abstrahiert werden und mittels Modellen präzise und vollständig beschrieben werden. Studierende können durch Einnahme unterschiedlicher Perspektiven verschiedene Sichten auf Systeme überprüfen, ob zugehörige Modelle vorgegebene Anforderungen erfüllen. Dazu können sie Werkzeuge zielgerichtet einsetzen und die Ergebnisse bewerten.

2/4/6	SoSe	1	WP	InfB-PGIT	keine	Philosophie, Gesellschaft und IT	aktive Mitarbeit	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100 %)	ja	6
						Philosophie, Gesellschaft und IT	VL			2
						Philosophie, Gesellschaft und IT	Sem			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- kennen Methoden und Theorien zur kritischen Reflexion über die erkenntnistheoretischen, ethischen, politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Konsequenzen von IT
- kennen Grundlagen verschiedener relevanter philosophischer Teildisziplinen (Computerethik, Erkenntnistheorie, etc.)
- können Erkenntnisse aus diesem Modul auf neue Fragen anwenden, welche sich durch die Entwicklung oder Nutzung von IT ergeben.

3/5	WiSe	1	WP	InfB-PM	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2	Projektmanagement	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	3
						Projektmanagement	VL/ int.Ü			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Prinzipien und Konzepte des Projektmanagements, um diese qualifiziert mit modernen Softwareentwicklungsmethoden kombinieren zu können. Die Studierenden kennen die wesentlichen Projektaktivitäten, die Faktoren für den Projekterfolg, verfügen über Methodenkenntnisse und kennen die gängigen Werkzeuge zur Projektplanung.

3/5	WiSe	1	WP	InfB-RSB	keine	Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	VL			4
						Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	Ü			1
						Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	Prak			1

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundlagen der hardwaretechnischen Realisierung von Rechen- und Kommunikationssystemen. Sie besitzen ebenso ein Grundverständnis der Betriebssysteme mit ihren Konzepten und Mechanismen. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Architekturen im Hinblick auf ihre Funktionsweise und ihre Leistungsmerkmale zu analysieren und zu bewerten und die Konzepte der unterschiedlichen Betriebssysteme einzuordnen.

4/5	WiSe / SoSe	1	WP	InfB-Sem	Verbindlich: InfB-Pros	Seminar	aktive Mitarbeit	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100 %)	ja	3
						Seminar	Sem			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche und zur Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie sind in der Lage, sich Erkenntnisse und Wissen selbstständig aktiv zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Durch die exemplarische Vertiefung der im Studium behandelten Inhalte kommen die Studierenden bereits im Bachelor-Studiengang in Kontakt mit Forschungsfragen und Forschungsmethodik der Informatik.

4/6	SoSe	1	WP	InfB-SWT	Verbindlich: InfB-SE1, InfB-SE2	Softwaretechnik	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Softwaretechnik	VL			4
						Softwaretechnik	Ü			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Verständnis für die Herausforderungen, die bei der Entwicklung großer Software-Systeme auftreten, und kennen Konzepte und Methoden der Softwaretechnik, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dies schließt Kenntnisse über die Tätigkeiten bei der Entwicklung größerer Software-Systeme über die Implementierung hinaus ein. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse einer iterativ, zyklischen Vorgehensweise sowie der Gestaltung interaktiver Systeme und können diese in den Zusammenhang von softwaretechnischen Aktivitäten wie Anforderungsermittlung, Entwurf und System- und Qualitätsmanagement einbetten.

4/6	SoSe	1	WP	InfB-UrhR	keine	Urheberrecht in der Informationsgesellschaft	keine	i.d.R. Klausur (60 Min.), abweichend mündlich*	ja	3
						Urheberrecht in der Informationsgesellschaft	VL			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des europäischen und nationalen Urheberrechts mit einem Schwerpunkt auf digitale Systeme.

2/4/6	SoSe	1	WP	InfB-VSS	Empfohlen: InfB-SE1	Verteilte Systeme und Systemsicherheit	keine	i.d.R. Klausur (60 Min.), abweichend mündlich*	ja	6
						Verteilte Systeme und Systemsicherheit	VL			2
						Verteilte Systeme und Systemsicherheit	Ü			2

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundkonzepte verteilter Systeme, Betriebssysteme, der Datenkommunikation und sicherer Systeme. Sie sind in der Lage, die Methoden und Verfahren zur Gestaltung von verteilten Systemen, Betriebssystemen, Datenkommunikationssystemen und sicheren Systeme im Hinblick auf ihre Funktionsweise und Wirksamkeit zu analysieren und zu bewerten.

Wahlpflichtbereich Theorie/Mathematik										12-24
Sie können aus den folgenden Modulen wählen: InfB-AD, InfB-BKA, InfB-ETI, InfB-MAKS, MATH-Inf/OPT, MATH-Inf/STO1, MATH-Inf/STO2										
Bereits in anderen Bereichen belegte Module stehen nicht zur Verfügung.										

3/5	WiSe	1	WP	InfB-AD	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Algorithmen und Datenstrukturen	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Algorithmen und Datenstrukturen	VL			3
						Algorithmen und Datenstrukturen	Ü			1

Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen Kenntnisse über algorithmische Lösungen und sind in der Lage, diese im Hinblick auf Problemadäquatheit, Zeit- und Platzkomplexität, (strukturelle) Echtzeitfähigkeit, formale Korrektheit und Vollständigkeit zu bewerten. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten für die Auswahl, Umsetzung und Modifikation von Algorithmen vor dem Hintergrund konkreter Informationsverarbeitungsaufgaben.

4/6	SoSe	1	WP	InfB-BKA	Empfohlen: InfB-ETI, MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	keine	i.d.R. Klausur (180 Min.), abweichend mündlich*	ja	6
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	VL	3		
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	Ü	1		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein gutes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Verfahren, um Probleme nach ihrer Komplexität zu klassifizieren und erlernen das Lösen schwieriger Probleme.</p>										
2/4	SoSe	1	WP	InfB-ETI	Empfohlen: InfB-SE1	Einführung in die Theoretische Informatik	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Einführung in die Theoretische Informatik	VL	2		
						Einführung in die Theoretische Informatik	Ü	2		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Prozessen und Systemen und sind in der Lage, diese auf einem theoretischen Fundament anzuwenden.</p>										
3/5	WiSe	1	WP	InfB-MAKS	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MATH-Inf/DM oder MATH-Inf/ALA	Modellierung und Analyse komplexer Systeme	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Modellierung und Analyse komplexer Systeme	VL	4		
						Modellierung und Analyse komplexer Systeme	Ü	2		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis zentraler Konzepte und Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Systemen, Programmen, Algorithmen und Prozessen und sind in der Lage, diese in Zusammenhängen anzuwenden. Sie verstehen wichtige spezialisierte Modellierungskalküle, wie z.B. Transitionssysteme, Automaten, Prozessalgebra und Petrinetze sowie ausgewählte Sprachen der UML, wie z.B. Statecharts, und können diese im Zusammenhang einfacher Modelle anwenden. Aufgaben und Systemeigenschaften können auf den konzeptionellen Kern abstrahiert werden und mittels Modellen präzise und vollständig beschrieben werden. Studierende können durch Einnahme unterschiedlicher Perspektiven verschiedene Sichten auf Systeme überprüfen, ob zugehörige Modelle vorgegebene Anforderungen erfüllen. Dazu können sie Werkzeuge zielgerichtet einsetzen und die Ergebnisse bewerten.</p>										
3/5	WiSe	1	WP	MATH-Inf/ OPT	Empfohlen: MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Optimierung für Studierende der Informatik	Übungsab- schluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Optimierung für Studierende der Informatik	VL	2		
						Optimierung für Studierende der Informatik	Ü	1		
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zu Optimierungsverfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Optimierungsansätze und deren Eigenschaften. Sie sind in der Lage, in einfachen Anwendungskontexten geeignete Verfahren auszuwählen und einzusetzen.</p>										
4	SoSe	1	WP	MATH-Inf/ STO1	Empfohlen: MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA	Stochastik 1 für Studierende der Informatik	Übungsab- schluss	i.d.R. Klausur (80-100 Min.), abweichend mündlich*	ja	6

						Stochastik 1 für Studierende der Informatik	VL/ Int.Ü	2			
						Stochastik 1 für Studierende der Informatik	Ü	1			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zu stochastischen Modellen mit diskreten Verteilungen, die für die für die Modellierung und Analyse komplexer Zusammenhänge auf probabilistischer Basis erforderlich sind. Sie sind in der Lage, die zugrundeliegenden Modellierungstechniken in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten.</p>											
5	WiSe	1	WP	MATH-Inf/ STO2	Empfohlen: MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA, MATH-Inf/STO1	Stochastik 2 für Studierende der Informatik			Übungsab- schluss	i.d.R. Klausur (80-100 Min.), abweichend mündlich*	ja 6
						Stochastik 2 für Studierende der Informatik	VL	2			
						Stochastik 2 für Studierende der Informatik	Ü	1			
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Statistik, sowie zu stochastischen Modellen mit kontinuierlichen und semi-kontinuierlichen Verteilungen, die für die für die Modellierung und Analyse komplexer Zusammenhänge auf probabilistischer Basis erforderlich sind. Sie sind in der Lage, die zugrundeliegenden Techniken zur Beschreibung und Modellierung in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten.</p>											
Freier Wahlbereich											9
<p>Freie Modulwahl nach Angebot. Bereits in anderen Bereichen belegte Module stehen nicht zur Verfügung. Freie Wahl gem. FSB §4 Abs. 2 und 3, Abs. 5</p>											
	WiSe / SoSe		W		s. Modul- beschreibungen	Freie Wahl gem. FSB §4 Abs. 2 und 3, Abs. 5			Nach Maß- gabe der jeweiligen Modulbe- schreibungen	Nach Maßgabe der jeweiligen Modulbeschreibungen	je nach Wahl 9

Erläuterung

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Modul unterteilen sich in:

- Verbindliche Voraussetzungen – andere Module, die vor Modul-Beginn erfolgreich absolviert sein müssen, d.h., deren Prüfung bestanden wurde
- Empfohlene Voraussetzungen – vorausgesetzte Inhalte, die vor einer Teilnahme jedoch nicht mit Modulabschluss nachgewiesen werden müssen

Legende

Prak = Praktikum

Proj = Projekt

Sem = Seminar

Ü = Übung / Int.Ü = integrierte Übung

VL = Vorlesung

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

MIN-PO = Prüfungsordnung B.Sc. MIN-Fakultät

FSB = Fachspezifische Bestimmungen Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

i.d.R. mündlich, abweichend Klausur* = Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben

i.d.R. Klausur, abweichend mündlich* = Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben